

Betreff: QuaJou-Newsletter Juni 2026

Datum: Donnerstag, 18. Juni 2026 um 10:52:15 Mitteleuropäische Sommerzeit

Von: Admin QuaJou

Anlagen: image.png, image.jpeg



QUAJOU-NEWSLETTER

Ausgabe Juni 2026

Willkommen zum Newsletter des Vereins Qualität im Journalismus! Wir informieren Dich monatlich zu medienrelevanten Themen und Anlässen.

Gerichte könnten Journalist:innen die Arbeit erleichtern



Persönlicher Beitrag

Eva Pfirter, Vorstandsmitglied QuaJou (Berichtet für Keystone-SDA aus dem Tessin)

Von Gerichtsprozessen zu berichten, ist eine zentrale Aufgabe von Medienschaffenden. Doch nicht an allen Gerichten in der Schweiz wird die Arbeit der Journalist:innen "gefördert" oder zumindest "leicht gemacht". Dies ist bemerkenswert, ist doch die Kritik- und Kontrollfunktion der Medien gerade auch im Bereich der Justiz von eminenter Bedeutung. Denn eine transparente Rechtspflege und eine demokratisch kontrollierte

Rechtsprechung sind Voraussetzung dafür, dass die Bürger:innen der Judikative das nötige Vertrauen entgegenbringen.

Öffentlichkeitsgesetz und Justizöffentlichkeit sind zwar zwei unterschiedliche paar Schuhe. Trotzdem gehört eine gute Berichterstattung bei wichtigen Gerichtsprozessen zu einer Kernaufgabe der Medien. Wer eine mehrtägige Gerichtsverhandlung abdeckt - vielleicht noch in einer anderen Landessprache - muss sich darauf entsprechend vorbereiten. Und genau dieser Punkt wird schweizweit unterschiedlich gehandhabt: Während die Bundesgerichte Anklageschriften 14 Tage vor Prozessbeginn akkreditierten Journalist:innen zustellen, kommt es an manchen Kantonsgerichten vor, dass die Unterlagen erst zu Prozessauftritt ausgehändigt werden.

Dies bedeutet für Journalist:innen, dass sie praktisch ohne Vorbereitung in einen Gerichtsprozess einsteigen müssen. Während Staatsanwaltschaft und Verteidigung die Akten seit Monaten oder Jahren kennen, müssen sich Medienschaffende innerhalb weniger Minuten einarbeiten. Dies bei Anklageschriften, die bei komplexen Wirtschafts-, Terror-, Mafia- oder Tötungsdelikten gut und gerne mehrere Dutzend oder sogar hunderte Seiten umfassen.

Nun stellt sich die Frage, was dagegen spricht, uns Medienschaffenden die Anklageschriften wenigstens einige Tage im Voraus zuzustellen. Als Gegenargumente werden in den wissenschaftlichen Abhandlungen zum Thema Risiken wie Prangerwirkung und Vorverurteilung genannt.

Tatsache ist: Ohne offizielle Abgabe der Anklageschrift kursieren vor wichtigen oder aufsehenerregenden Gerichtsprozessen Gerüchte und Mutmassungen in den Medien - was kaum im Interesse der Justiz sein dürfte. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn sich Chefredaktor:innen, aber auch Branchenverbände für eine einheitliche Lösung bezüglich der Abgabe von Anklageschriften einsetzen würden. Im Sinne einer möglichst ausgewogenen, ruhigen und sachlichen Gerichtsberichterstattung.

Quajou Mitglieder-Umfrage: Welche Angebote brauchst du?

Liebe Quajou-Mitglieder,

unser jährlicher Jour-Tag ist ein Highlight – aber was ist mit den restlichen 364 Tagen im Jahr? Wir möchten euch als Verein auch im Arbeitsalltag besser unterstützen. Kürzlich haben wir gemerkt, dass nicht jedes Format (z.B. klassische Redaktionsbesichtigungen) in eure vollen Terminkalender passt.

Deshalb fragen wir jetzt direkt bei euch nach: Was braucht ihr wirklich? Mehr Austausch, mehr Skills, handfeste Karriere-Tipps?

Nehmt euch bitte 3 Minuten Zeit für diese Umfrage. Euer Feedback entscheidet, was wir als Nächstes anpacken.

👉 [Hier geht's zur Umfrage](#)

Veranstaltungen

JournalismusTag.26: Am Donnerstag, 19. November 2026, in Winterthur.
Save the date!

Werde Mitglied bei QuaJou

Wir setzen uns ein für Qualität im Journalismus. Profitiere von Rabatten für unsere Veranstaltungen und werde Teil unserer Gemeinschaft. Anmeldung unter www.quajou.ch.



[Verein Qualität im Journalismus](#)

Du willst unseren Newsletter abbestellen? Sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff "Newsletter abbestellen" an info@quajou.ch, und wir kümmern uns um den Rest.